

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 86 (1976)

**Artikel:** Weltausrechnung, Selbstschöpfung  
**Autor:** Kästner, Erhart  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-901084>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Erhart Kästner

## Weltausrechnung, Selbstschöpfung

Neuzeit ist Welt-Ausrechnung; ratio, die Rechnung. Alle Entstehungen müssen erforscht werden, damit alle Dinge nicht mehr so fehler- und mangelhaft, wie sie aus eines unbekannten, offensichtlich gestörten Schöpfers Hand kamen, noch einmal und perfekt gemacht werden können, in einer zweiten Schöpfung, von welcher selbst Theologen, dem Zeitgeist hinterherhechelnd, sprechen. Noch einmal und perfekt gemacht, und folglich der Mensch auch. Das Hauptziel: die Selbst-Schöpfung. Homunculus. Denn auch der Mensch muss hergestellt werden; ohne das wäre das Beginnen der Weltausrechnung gar nicht verständlich. Die Wissenschaft, die am weitesten vorn liegt, bestimmt alle anderen; die alten Wissenschaften sind ja bloss noch aus Pietät mit dabei oder zur Tarnung, werden so mitgenommen. Die Führung haben sie nicht mehr. Denn es ist die Spitze der Pyramide, welche die Pyramide regiert. Das Haupt-Ziel: die Selbst-Schöpfung, die Steuerung dessen, was man in frommen Zeiten Begabung nannte, schon das Wort unausstehlich, eine Herausforderung: Gaben eines Gebers, dessen Wille unerforschlich ist? Kann Forschung sich auf so etwas einlassen? Es ist gleichgültig, wie weit das Unternehmen der Selbst-Schöpfung schon gediehen ist oder nicht. Als ob sich in den letzten vierhundert Jahren die Forschung ein Ziel gesetzt und es nicht geschafft hätte.

Homunculus. Aber vom Homunculus, den Goethe vom Paracelsus hatte, wird dort, beim Paracelsus also, gesagt, dass sie, die homunculi, Riesen würden, grossmächtig, gewalttätig, stärker als ihre Erzeuger. Man kann das in jedem Kommentar zum Faust lesen. Aber zuweilen sieht es so aus, als ob Welche den Raum nicht betreten könnten, dessen Tür sie doch fanden, und könnten ihn nicht ausschreiten.

*Aus Erhart Kästner: Aufstand der Dinge.*

*Byzantinische Aufzeichnungen.* Insel Verlag 1973 S. 163/164.

Schon in der Rede *Aufstand der Dinge*, die Erhart Kästner am 6. Juli 1972 vor der Bayerischen Akademie der schönen Künste gehalten hat, findet sich fast gleichlautend die von uns wiedergegebene Stelle. Die Rede ist veröffentlicht im Suhrkamp Taschenbuch 106, Erhart Kästner: Offener Brief an die Königin von Griechenland, Beschreibungen, Bewunderungen, S. 134—158.

